

Philosophie

Der Leistungssport ist das Aushängeschild des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes. Erfolge und Leistungen der Sportler werden in der Öffentlichkeit wahrgenommen und zeigen die Leistungsfähigkeit.

Um Leistungssport optimal betreiben zu können, ist es wichtig, die äußeren Rahmenbedingungen (z.B. Sportstätten) und die inhaltlichen sowie personellen Strukturen zu schaffen. Dies ist die Aufgabe des Verbandes. Hierzu bedarf es dabei des Zusammenspiels aller handelnden Personen.

Der SHLV investiert bei einem Haushaltsvolumen von ca. 500.000,00 EUR pro Jahr ca. 25 % direkt in den Leistungssport.

Im Referat Leistungssport sind die 46 Disziplinen der Leichtathletik in 5 Disziplinblöcke (Sprint, Lauf, Sprung, Wurf, Mehrkampf) aufgeteilt. Ein hauptamtlicher Trainer (2/3-Stelle), 8 Disziplin-Landestrainer:innen, 1 Landestrainer-Nachwuchs sowie Stützpunkttrainer sind für die Leistungsförderung und Talentsuche verantwortlich. Neben der fachlichen Qualifizierung zeichnen sich die Trainer:innen auch durch persönliche leistungssportliche Erfolge und Erfahrungen aus. Insgesamt werden ca. 90 Kaderathletinnen und Kaderathleten durch ehrenamtliche Trainer:innen betreut.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt im Jugend- und Nachwuchsbereich (Jugend U20 bis U16). Eine erfolgreiche Talent- bzw. Leistungsförderung ist dabei nur auf der Basis einer vielseitigen, nicht nur leichtathletischen Grundausbildung (Grundlagentraining U14/U16) möglich. Im Aufbautraining wird ein blockorientierter Ansatz verfolgt, aus dem sich vielseitig-zielgerichtet die Disziplinorientierung entwickelt. Sie jeweiligen Trainer/Athletengespanne müssen in ihrer regelmäßigen Arbeit unterstützt werden.

Kaderlehrgänge und Stützpunkttraining sind das Herzstück der Leistungsförderung. Sie werden von den Landestrainern durchgeführt. Durch diese Maßnahmen sollen über das Vereinstrainings hinaus spezielle Trainingsinhalte vermittelt werden. Da auch die Heimtrainer zu den Lehrgängen eingeladen sind, sind eine Kommunikation und ein Austausch der Erfahrungen möglich und unbedingt anzustreben. Zudem stehen alle Landestrainer den Heimtrainern und deren Athleten beratend und unterstützend zur Seite. Im Nachwuchsbereich U16 finden zudem Sichtungsmaßnahmen und ein 5-tägiger Lehrgang (Talentiade) zur Vorbereitung auf Deutsche Meisterschaften statt.

Durch eine Zusammenarbeit auf allen Ebenen soll die sportliche Entwicklung der Talente erfolgen. Das Stützpunkt- und Kadertraining hat das Ziel, die Trainer/Athletenteams aktiv zu unterstützen und zu entwickeln. Starke Vereinstrainingsgruppen bilden die Basis für die Entwicklung der Leichtathletik in allen Bereichen. Wir wollen diese unterstützen, indem wir die dort möglichen Inhalte so ergänzen, dass die Vereinstrainer:innen entlastet und die Talente optimal betreut werden.

Ehrenamtliche Vereinstrainer:innen von häufig recht großen und heterogenen Gruppen melden oft zurück, dass die notwendige Individualisierung des Trainings von Talenten im Alltag schwerfällt – Stützpunkttraining kann hier gezielt helfen.

Das vereinsübergreifende Training ermöglicht eine Stärkung der persönlichen Beziehung der Athlet:innen untereinander, die für ein gesundes Sporttreiben wichtig und dazu leistungsförderlich ist.

Leistungshomogenen Gruppen ermöglichen anspruchsvolle und wertvolle Trainingsreize.

Ziel: In Schleswig-Holstein sollen die Voraussetzungen für nationale und internationale leichtathletische Spitzenleistungen unserer Athletinnen und Athleten geschaffen werden. Für Athlet:innen wollen wir optimale Bedingungen für eine kontinuierliche Leistungsentwicklung schaffen. Der SHLV strebt unter den 20 Landesverbänden einen Platz in der oberen Hälfte oder besser in der Punktwertung bei den Deutschen Jugendmeisterschaften an. Langfristig wird eine sportliche Entwicklung angestrebt, die sich an internationalem Niveau orientiert.

Athletinnen und Athleten mit ihren Trainerinnen und Trainern stehen im Mittelpunkt der Leistungssport-Förderung.

Wir unterstützen und fördern sie in ihrem leistungssportlichen Streben entsprechend den folgenden Ausführungen.

Was kann ein/e Kaderathlet:in und der/die Heimtrainer:in bei einer Nominierung in den Landeskader vom SHLV erwarten?

- ☐ Bis zu 4 zentrale Wochenend-Trainingsmaßnahmen + Talentiade (U16)
- ☐ Regelmäßiges Stützpunkttraining (Details siehe unten zum Thema Stützpunkte)
- ☐ Ggfs. individuelles Training für NK-Athleten (Stützpunktbetreuung)
- ☐ Angebot der Unterstützung bei der Trainings- und Wettkampfplanung
- ☐ Auf Nachfrage: Betreuung bei Deutschen Meisterschaften, wenn Trainer:in verhindert ist.
- ☐ Wettkampfbeobachtung bei überregionalen Meisterschaften durch Landestrainer:in
- ☐ Angebot an die Trainer:in zu speziellen Fortbildungsmaßnahmen
- ☐ Anti-Doping-Schulung (online)
- ☐ Ausblick, was es bedeutet, Leistungssportler:in zu sein=> Zielperspektive, entwickeln
- ☐ Vermittlung Sportuntersuchung: Sportmedizinische Betreuung (Ak16: Eingangsuntersuchung Uni Kiel, Sportarzt und Physiotherapie empfehlen, Ernährungsberatung (U16))
- ☐ Bezuschussung der Teilnahme an Trainingslagern, von Fahrten zu Qualifikationswettkämpfen, von Fahrten zu Deutschen Meisterschaften (Platz 1-6)
- ☐ Finanzielle Unterstützung von Trainer/Athletengespannen auf Grundlage der Vorjahreserfolge bei Deutschen Meisterschaften
- ☐ Sachleistungen bereitstellen (z.B. Stabpool, Unterstützung Geräteanschaffung)
- ☐ Organisation von Meisterschaften, Förderwettkämpfen
- ☐ Sportpolitische Lobby-Arbeit für bessere Infrastruktur, Finanzen

- ☐ Ggf. außerschulische Begleitung (Studien-/Berufsberatung, duale Karriere, Unterstützung in der schulischen Arbeit), Unterstützung bei Freistellung von der Schule (Partnerschulen Talentförderung)
- ☐ Wertschätzung, Kooperation auf Augenhöhe
- ☐ Persönlichkeitsentwicklung, Wertevermittlung Leistungssport

Was erwarten wir von KaderathletInnen und deren HeimtrainerIn?

- ☐ Leistungsbereitschaft:
Training in Umfang und Intensität altersangemessen
Wettkampfteilnahme auf Landes-, Regional- und Bundesebene
- ☐ Zielorientierung: Klare Ausrichtung auf konkrete Ziele im Wettkampf => Training
- ☐ Bekenntnis zum Anti-Doping (z.B. Registrierung auf Antidoping-Portal des DLV)
- ☐ AthletInnen-Vereinbarung mit Ehrenkodex (nehmen ihre Vorbildrolle aktiv wahr, insbesondere in den Bereichen Fair Play, Anti-Doping, Gesundheitsmanagement (Schlaf, Ernährung, Verzicht auf Suchtmittel) und in Bezug auf ihre Einstellung zum Sport (Leistungswille, Anstrengungsbereitschaft,))
- ☐ Bereitschaft, dem SHLV nach Terminabsprache für bis zu 2 Öffentlichkeits-Termine gegen Reisekosten zur Verfügung zu stehen
- ☐ Kommunikation: Information über Training, Wettkämpfe u.ä.
- ☐ Zusammenarbeit mit den Landestrainern/Stützpunkttrainern
- ☐ Fristgerechte Rückmeldungen
- ☐ Teamgeist, Zusammenarbeit auf Augenhöhe
- ☐ Regelmäßige Teilnahme an Maßnahmen des Verbandes (Kaderlehrgänge, Stützpunkttraining, Fortbildungen usw.)

Was erwarten wir von unseren LandestrainerInnen?

Leitende/r LandestrainerInnen

Voraussetzungen für die Funktion

- ☐ Mindestens B-Trainer-Lizenz; Führerschein (Klasse B),
- ☐ Möglichst Berufserfahrung als hauptamtliche/r TrainerIn im Nachwuchsbereich
- ☐ Sehr gute Kenntnisse der Strukturen des Sports in SH / Deutschland
- ☐ Substanzielles Wissen und Erfahrungen in der Verbands- und Vereinsarbeit
- ☐ Teamgeist, Organisationstalent, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- ☐ Selbständiges, strukturiertes und teamorientiertes Arbeiten
- ☐ Möglichst Führungserfahrungen (auch in Verbindung mit Jugendlichen)
- ☐ Bereitschaft zum Besuch von Weiterbildungsmaßnahmen und zur Mitarbeit an Wochenenden
- ☐ Betreuung der Kader bei DM / NDM nach Absprache
- ☐ Bei gleichzeitiger Tätigkeit im Verein parallel zur Arbeit als lt. LandestrainerIn neutrales Verhalten gegenüber anderen Vereinen und bei Entscheidungen als lt. LandertrainerIn
- ☐ Anti-Doping-Erklärung unterschreiben
- ☐ TrainerInnen-Kodex unterschreiben
- ☐ Gute PC-Kenntnisse; Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- ☐ Grundkenntnisse im Bereich Social Media

Inhalte der Arbeit

- ☐ Gesamtverantwortung, Organisation und Verwaltung der Leistungssportförderung Leichtathletik im Landeskaderbereich der U20 / U18 / U16
- ☐ Fortschreibung, Umsetzung und Evaluierung der Leistungssport-Förderkonzeptionen insbesondere der regionalen Zielvereinbarung
- ☐ Gesamtverantwortung, Organisation, Verwaltung und Controlling der Landeskader-Förderung
- ☐ Auswahl, Einsatz, Fachaufsicht der Landes-DisziplintrainerInnen / StützpunkttrainerInnen
- ☐ Koordination und Betreuung der Landes-/Stützpunkttrainer, „Controlling“/Steuerung der Treffen zum Austausch der Athleten, Trainer usw
- ☐ Vorbereitende Erarbeitung der Jahresplanung Leistungssport des SHLV (Terminkoordination...)
- ☐ Sichtung und Auswertung der DLV-, Norddeutschen- und SHLV-Meisterschaften, Fortschreibung der Leistungsentwicklung
- ☐ Aufbau eines Talent- Sichtungskonzeptes Leichtathletik in SH, Orientierung am DLV-Nachwuchsleistungssportkonzeptes
- ☐ Hauptamtliche Vertretung in den Leistungssportgremien von LSV und Land SH; Mitwirkung bei der hauptamtlichen Vertretung in bzw. gegenüber den Leistungssportgremien des DLV
- ☐ Ansprechpartner und Berater in Bezug auf Fragen der Leistungsförderung im Landeskaderbereich
- ☐ Organisation von Sitzungen und Erstellung von Protokollen
- ☐ Unter Leitung des Referatsleiters Aus- und Weiterbildung Mitwirkung in der Trainer-Aus- und Fortbildung im Bereich der C- und B- Lizenz entsprechend der DLV-Ausbildungsrichtlinien/-konzeptionen
- ☐ Regelmäßige Berichterstattung an das Präsidium, z.B.
 - Info über die Kadernominierungen
 - Info über die Jahresplanung
 - Info nach Landesmeisterschaften, Norddt. Meisterschaften und Dt. Meisterschaften über die Teilnahme und das Abschneiden der KaderathletInnen und ggf. auffälligen AthletInnen (Name, Jg, Verein, Disziplin, BL, JBL, Leistung bei der LM, ND+M, DM, Bemerkungen)
- ☐ Aufbau / Organisation eines Teams-Sportmedizin
- ☐ Bei zeitlichen Ressourcen Kadertraining, Stützpunkttraining

LandestrainerInnen

Voraussetzungen für die Funktion

- ☐ Mind. B-Trainerausbildung im entsprechenden Disziplinblock (bzw. Erwerb in den ersten drei Jahren der Tätigkeit)
- ☐ Mehrjährige TrainerInnentätigkeit, Erfahrung als Trainer im Grundlagen- und Aufbautraining, Erfahrung in der Trainings- und Wettkampfsteuerung der Disziplin
- ☐ Bereitschaft zum Besuch von Weiterbildungsmaßnahmen

- ☐ Bei gleichzeitiger Tätigkeit im Verein parallel zur Arbeit als LandestrainerIn neutrales Verhalten gegenüber anderen Vereinen und bei Entscheidungen als LandertrainerIn
- ☐ Anti-Doping-Erklärung unterschreiben
- ☐ TrainerInnen-Kodex unterschreiben
- ☐ Soziale Kompetenz, gute Kommunikationsfähigkeiten und hohe Bereitschaft zur Teamarbeit, Motivation und Flexibilität, Zuverlässigkeit, Eigeninitiative und selbständige Aufgabenwahrnehmung

Inhalte der Arbeit (ggf. untergliedern nach hauptamtlich und Honorarkräften)

- ☐ Nominierungsvorschläge
- ☐ Planung für die nächste Saison
- ☐ Organisation und Durchführung der o.g. Wochenend- Trainingsmaßnahmen ggf Trainingslager
- ☐ Angebot eines Stützpunkttrainings
- ☐ Blockspezifische Förderwettkämpfe
- ☐ Unterstützung bei der Trainings- und Wettkampfplanung (fachlich Einfluss gewinnen, um Erfolge zu optimieren)
- ☐ Betreuung bei Deutschen Meisterschaften, wenn TrainerIn verhindert ist. (auf Nachfrage)
- ☐ Wettkampfbeobachtung bei regionalen und überregionalen Meisterschaften; von KaderathletInnen und anderen auffälligen AthletInnen
- ☐ Falls HeimtrainerIn überfordert, nach Rücksprache mit dem Lt. Landestrainer versuchen Einfluss auf das AthletIn-TrainerIn-Gespann zu nehmen
- ☐ Mitarbeit bei der TrainerInnen-Aus- und TrainerInnen-Fortbildung
- ☐ Berichtswesen
- ☐ Regelmäßige Kommunikation mit Kaderathleten und deren Heimtrainern
- ☐ Entwicklung der Disziplin:
Wo/Wer sind Talente?
Wie können wir sie in einen zielgerichteten Trainingsprozess begleiten?

StützpunkttrainerInnen (sofern wir diese nicht LandestrainerInnen sind)

Voraussetzungen für die Funktion

- ☐ Mind. B-Trainerausbildung im entsprechenden Disziplinblock (bzw. Erwerb in den ersten drei Jahren der Tätigkeit)
- ☐ Mehrjährige TrainerInnentätigkeit Erfahrung als Trainer im Grundlagen- und Aufbautraining, Erfahrung in der Trainings- und Wettkampfsteuerung der Disziplin
- ☐ Bereitschaft zum Besuch von Weiterbildungsmaßnahmen
- ☐ Bei gleichzeitiger Tätigkeit im Verein parallel zur Arbeit als LandestrainerIn neutrales Verhalten gegenüber anderen Vereinen und bei Entscheidungen als LandertrainerIn
- ☐ Anti-Doping-Erklärung unterschreiben
- ☐ TrainerInnen-Kodex unterschreiben
- ☐ Soziale Kompetenz, gute Kommunikationsfähigkeiten und hohe Bereitschaft zur Teamarbeit, Motivation und Flexibilität, Zuverlässigkeit, Eigeninitiative und selbständige Aufgabenwahrnehmung

Inhalte der Arbeit

- ☐ Führen und Entwickeln einer eigenen Trainingsgruppe von Nachwuchsathleten/-innen U20/U18/U16 in enger Abstimmung mit dem/der LandestrainerIn
- ☐ Entwicklung von Landeskaderathleten/-innen am Standort und im Netzwerk der Vereine im Einzugsbereich Stützpunktes
- ☐ Organisation und Durchführung von Stützpunkttraining für Landeskaderathleten/-innen
- ☐ Mitarbeit in der Talentsuche/Talententwicklung und Schulkooperationen
- ☐ Mitwirkung bei der Durchführung der leichtathletischen Ausbildung an den Schulen
- ☐ Mitarbeit bei der Erarbeitung bzw. Fortschreibung der Stützpunktkonzeption
- ☐ Mitarbeit bei der TrainerInnen-Aus- und TrainerInnen-Fortbildung
- ☐ Berichtswesen
- ☐ Regelmäßige Kommunikation mit Kaderathleten und deren Heimtrainern

Was kann ein/e LandestrainerIn oder StützpunkttrainerIn vom SHLV erwarten?

- ☐ Teamgeist, Mitarbeit in einem hoch motivierten und kompetenten Team
- ☐ Möglichkeit zur weiteren Qualifizierung und der persönlichen Entwicklung
- ☐ Angemessene Vergütung im Rahmen der Fördermöglichkeiten des Verbandes
- ☐ Unterstützung bei der Erledigung der Aufgaben durch die Hauptamtlichkeit des Verbandes

Stützpunkte

Siehe Stützpunktkonzept in der Anlage

Woran müssen wir arbeiten?

- ☐ Personenunabhängige Strukturen schaffen
- ☐ Deputatsstunden für LehrerInnen
- ☐ Vernünftige Honorierung der LandestrainerInnen
- ☐ Mentoring für jüngere (Landes)trainerInnen
- ☐ Was bräuchte es, dass ein/e LandestrainerIn sich richtig um ihre Disziplin kümmern kann
- ☐ Entwicklung von TrainerInnen (Personalentwicklung)
- ☐ Kooperationen mit anderen Fachverbänden

Landestrainer

IST-Stand

Leitende Landestrainerin

Annelie Jürgens (hauptamtlich)

Nachwuchs Landestrainer

Matthias Thriene (hauptamtlich)

Block Sprint

Antonia Farr (Landestrainerin Sprint)

Dirk Riekmann (Landestrainer Hürden)

Block Sprung

Sabine Schulte (Landestrainerin Stabhoch)

Katja Pobanz (Landestrainerin Weit/Drei)

Block Wurf

Matthias Thriene

Block Lauf

Andreas Fuchs (Landestrainer Lauf)

Block Mehrkampf

Dirk Schulz (Landestrainer Siebenkampf)

Landestrainer Nachwuchs- Koordination Talentsuche/Talentförderung

Torsten Westphal

Stützpunkttrainer*innen

Lasse Zeuch (Süd)

Janne Ohrt (Stab - Malente)

Peter Gennun (Stützpunkt West, Meldorf)

Lene Kraysenborg (Stützpunkt Lübeck)

Katharina Kirchgeßner (Stützpunkt Lübeck)

SHLV-Stützpunktkonzeption

Der Leistungssport ist das Aushängeschild des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes. Erfolge und Leistungen der Sportler werden in der Öffentlichkeit wahrgenommen und zeigen die Leistungsfähigkeit. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt im Jugend- und Nachwuchsbereich (Jugend U20 bis U16). Um Leistungssport optimal betreiben zu können, ist es wichtig, die Rahmenbedingungen und Strukturen zu schaffen.

Kaderlehrgänge und Stützpunkttraining sind das Herzstück der Leistungsförderung. Sie werden von den Landestrainer:innen und Stützpunkttrainer:innen durchgeführt. Durch diese Maßnahmen sollen über das Vereinstraining hinaus allgemeine und spezielle Trainingsinhalte altersgerecht vermittelt werden. Das Training ist eine Ergänzung des Vereinstrainings. Eine Regelmäßigkeit sorgt dafür, dass auch eine Steuerung des Trainings erfolgen kann. Die Umsetzung erfordert eine regelmäßige Kommunikation und einen Austausch zwischen den Heimtrainer:innen und den Stützpunkttrainer:innen über das Training.

Grundsätzlich gilt: Athletinnen und Athleten mit ihren Trainern und Trainerinnen stehen im Mittelpunkt der Leistungssport-Förderung!

Kriterien für die Anerkennung von Landestützpunkten durch das Ministerium

- Landesstützpunkte sind Trainingseinrichtungen, an denen die Landesfachverbände und leistungsstarke Vereine eng abgestimmt und zielorientiert zusammenarbeiten.
- Vor Ort findet ein qualitativ hochwertiges, vereinsübergreifendes Training für Landeskader im Einzugsgebiet eines leistungsstarken Vereins oder mehrerer leistungsstarker Vereine regelmäßig und dauerhaft statt.
- Die Anerkennung eines Landesstützpunktes setzt voraus, dass in der Regel mindestens fünf Kaderathletinnen und -athleten (LK- und NK2-Kader) schwerpunktmäßig am Stützpunkttraining teilnehmen.
- Am Landesstützpunkt muss qualifiziertes Leistungssportpersonal zur Verfügung stehen.
- Die Landesstützpunkte müssen über eine leistungssportgerechte Sportinfrastruktur verfügen (z.B. Sportstätten, -einrichtungen und -geräte).
- Die Landesstützpunkte sollen am Standort mit Schulen kooperieren. An Standorten mit Partnerschulen des Leistungssports bzw. Partnerschulen Talentförderung arbeitet der Landesstützpunkt mit diesen eng zusammen.
- Der Landesfachverband muss sich am Landesstützpunkt mit Personal- und Sachleistungen (z.B. durch den Einsatz des jeweiligen Landestrainers) beteiligen.

Stützpunkt	Trainingsstätte	Trainer*in	Aufgabengebiet
Bredstedt S-H. West	Harald-Nommensen-Halle, Stadion Süderstraße	Torsten Westphal Peter Gennun	Leitung +Nachwuchs, Nachwuchs
Flensburg S-H. Nord	Städtisches Stadion	Jan Dreier	Alle Disziplinen
Kiel	Uni-Stadion	Sabine Schulte Dirk Riekman Andreas Fuchs	Stab Hürden Leitung + Lauf
Lübeck S-H. Ost	Buniamshof	Dirk Schulz Lene Kraysenborg Katharina Kirchgeßner	Leitung +Mehrkampf weiblich
Reinbek S-H. Süd	Paul-Luckow-Stadion	Lasse Zeuch	Nachwuchs
Malente	SBZ Malente - Hallensaion	Alle LT Janne Ohrt	Alle Disziplinen Stab



Warum Stützpunkttraining?

- Leichtathletik in Schleswig-Holstein ist immer dann erfolgreich, wenn auf allen Ebenen im Sinne der Athletinnen und Athleten zusammengearbeitet wird.
- Entscheidender Faktor für die sportliche Entwicklung von Talenten ist die Zusammenarbeit zwischen Athlet:in und persönlicher/m Trainer:in.
- Das Stützpunkttraining des Verbandes hat das Ziel, das Trainer-Athleten-Team aktiv zu unterstützen, um Entwicklungen zu ermöglichen.
- Starke Vereinstrainingsgruppen bilden die Basis für die Entwicklung der Leichtathletik in allen Bereichen. Wir wollen diese unterstützen, indem wir die dort möglichen Inhalte so ergänzen, dass die Vereinstrainer:innen entlastet werden und die Talente optimal betreut.
- Ehrenamtliche Vereinstrainer:innen von häufig recht großen und heterogenen Gruppen melden oft zurück, dass die notwendige Individualisierung des Trainings von Talenten im Alltag schwer fällt – Stützpunkttraining kann hier gezielt helfen.
- Das vereinsübergreifende Training ermöglicht eine Stärkung der persönlichen Beziehung der Athlet:innen untereinander, die für ein gesundes Sporttreiben wichtig und dazu leistungsförderlich ist.
- Leistungshomogene Gruppen ermöglichen anspruchsvolle und wertvolle zielgerichtete Trainingsreize.

Vereine:

- motivieren und binden große Schüler:innengruppen
- motivieren zur Teilnahme an attraktiven regionalen Wettkämpfen
- schlagen Athlet:innen ab M/W13 mit Perspektive auf Kadermitgliedschaft und besonders förderungswürdiger Einstellung zur Leichtathletik vor

Land, Städte, Kommunen:

- stellen flexibel und kostenfrei Trainingsstätten für Kaderathleten zur Verfügung
- ermöglichen Freistellungen (Deputatstunden) von Lehrkräften, Trainer:innen und Schüler:innen

SHLV:

- Benennt, qualifiziert und bezahlt Stützpunkttrainer:innen
- Benennt Kaderathleten und Teilnehmer der Lehrgangsguppe
- Integriert Stützpunktarbeit in die weiteren Leistungsförderstrukturen des Verbandes
- moderiert notwendige Abstimmungsprozesse

Landessportverband:

- finanziert Maßnahmen und Personal des Fachverbandes
- begleitet konzeptionell die Entwicklungsprozesse

Säule I

Vereinstrainer decken 90-100% des Trainings ab

- Stützpunkt unterstützt durch anlassbezogenes Training, ggf. durch Highlight-Trainingsmaßnahmen mit Stützpunkttrainer:innen oder Vereinstrainer:innen
- Wöchentliches Stützpunkttraining ergänzt Vereinstraining bei Bedarf.

Säule II

Vereinstrainer:innen und Stützpunkttrainer:innen teilen sich das Training

- 1-2 Einheiten im Verein, 1-2 Einheiten im Stützpunkt
- erfordert enge Absprache zu Inhalten und viel kommunikative Arbeit von Athlet:innen

Säule III

Stützpunkttrainer:innen decken 90-100% des Trainings ab.

- Athlet:innen starten für Verein ihrer Wahl, Bildung von Staffeln und starken Mannschaften in verschiedenen Vereinen wird angestrebt
- zunächst nur dann umzusetzen, wenn für die Entwicklung der Athlet:innen nötig und Konsens besteht, wann immer möglich, sollten Topathlet:innen auch in Vereinsgruppen verwurzelt bleiben.

Für jeden Stützpunkt sind individuelle Lösungen zur optimalen Potentialentfaltung von Talenten bei gleichzeitiger Stärkung der gesamten leistungssportlichen Struktur zu schaffen.

Für wen ist das Stützpunkttraining gedacht?

1. Leistungssportler:innen im Aufbau- und Leistungstraining, die in Absprache mit ihren persönlichen Trainer:innen :innen punktuell und/oder regelmäßig Unterstützung suchen.
2. Leistungssportler:innen im Aufbau- und Leistungstraining, die in den Schwerpunktdisziplinen des Stützpunktes (Sprint/Sprung, Mehrkampf, Lauf, Wurf) eine Trainingsgruppe suchen.
3. Talentierte Athlet:innen im Grundlagen- und Aufbaustraining, die in Absprache mit ihren persönlichen Trainer:innen ergänzend zum Vereinstraining Unterstützung suchen
4. Talente aus unterschiedlichen Vereinen, die gemeinsam in einer leistungshomogenen Gruppe Reize setzen wollen, die in großen, heterogenen Vereinsgruppen nicht möglich sind.
5. Talentierte Quereinsteiger:innen, die sich orientieren wollen, ob und in welcher Gruppe sie Leichtathletik betreiben wollen.
6. Trainerkolleg:innen, die im Rahmen von (zur Lizenzverlängerung anerkannten) Hospitationen ihre Athlet:innen im Stützpunkttraining begleiten möchten, um die gemeinsame Trainingsarbeit zu optimieren.
7. Alle Kaderathlet:innen der Region sind immer herzlich zum Stützpunkttraining eingeladen.
8. Talentierte Athlet:innen können von den Vereinen nach vorheriger Absprache mit dem/der Stützpunkttrainer:innen teilnehmen oder werden direkt von den Stützpunkttrainer:innen zwecks Teilnahme angesprochen.
9. Trainer:innen der Vereine aus der Region, die sich Unterstützung in der Arbeit mit ihren Talenten wünschen, melden sich gern mit möglichst konkreten Bedarfen bei den Stützpunkttrainer:innen („Meine Athletin XY braucht Technikinput / Athletiktraining / Trainingspartner:innen auf Augenhöhe / Anleitung für Gesundheitsprophylaxe durch Krafttechniktraining oder spezielle Athletik...“)

Stützpunktgruppen und Inhalte / Schwerpunktbiidung

1. Aufbau- und Leistungstraining bei den Landestrainer:innen als regelmäßiges Angebot oder nach Absprache. Da die Landestrainer:innen auch meist Vereinstrainer:innen sind, kann dies im Rahmen des Vereinstrainings erfolgen.
2. Grundlagentraining U14/U16 bei Stützpunkttrainer:innen regelmäßig in Abstimmung mit den Vereinen in der Stützpunktregion.
3. In den Säulen I und II werden die Inhalte so gestaltet, dass die Trainingssteuerung durch den/die persönliche/n Trainer/in wenig tangiert wird, es stehen also koordinative, neuroathletische, allgemein-athletische und extensive konditionelle Inhalte im Vordergrund, damit Regenerationsphasen nach intensiven Trainingsreizen nicht verkürzt werden. Dennoch müssen die Stützpunktathlet:innen aktiv mitdenken und -arbeiten, sie sind die kommunikative Schnittstelle zum/zur persönlichen Trainer/in, nicht jeder Inhalt jeder Einheit kann mit dem/der persönlichen Trainer/in rückgekoppelt werden.
4. Neben den genannten allgemeinen Inhalten steht die Technikschiulung von Schlüsseldisziplinen (Sprint/Hürde) im Vordergrund, außerdem sollen nach individuellem Bedarf Inhalte umgesetzt werden, die im Vereinstraining von größeren heterogenen Gruppen nicht immer gut umsetzbar sind, z.B. Technikschiulung im allgemeinen und speziellen Krafttraining, disziplinspezifische Athletik o.Ä.
5. Die Inhalte im Aufbau- und Leistungstraining werden möglichst individuell nach den Bedarfen der Trainer-Athleten-Teams ausgewählt.

Kooperationen mit Schulen

Mit Schulen in den Stützpunktregionen sind Kooperationen zu schließen. Bestenfalls sind die Schulen Partnerschiulen des Leistungssport oder Partnerschiule Talentförderung.

Zielstellung: Stützpunktathlet:innen erhalten bevorzugt Aufnahme an den Schulen, wenn die schulischen Leistungen dies rechtfertigen und Ressourcen vorhanden sind. Hier werden sie während (und ggf. nach) ihrer sportlichen Laufbahn eng persönlich begleitet, erhalten bei Bedarf Unterstützung durch Fachkolleg:innen und werden für Wettkämpfe und Trainingsmaßnahmen vom Unterricht freigestellt. Begabungsfördermaßnahmen (Enrichmentkurs, Drehtürmodell Sport) ermöglichen ein regelmäßiges professionelles Training im Schulalltag.

Stützpunktathlet:innen werden nach individuellem Bedarf punktuell, regelmäßig oder vollständig von den Stützpunkttrainer:innen trainiert. Sie erhalten individuelle Zugänge zu Sportanlagen, um selbstständig und flexibel Training durchführen zu können.

Talentierte Schüler:innen werden durch die Stützpunkttrainer:innen :innen angesprochen, können sich aber auch selbst bei Interesse melden.

Priorisierung der Unterstützungsleistungen

1. Aufwandsentschädigungen für Stützpunkttrainer:innen.
2. Fahrkosten von Stützpunkttrainer:innen.
3. Fahrkosten von Kaderathlet:innen zum Stützpunkttraining im Winter in Malente und Hamburg.
4. Anschaffungen von Trainingsgeräten für die Stützpunktarbeit.
5. Darüber hinaus verfügbare Mittel können für weitere Fahrkosten von Kaderathlet:innen zum Stützpunkttraining verwendet werden.